

NEWSLETTER



Bei all dem Grauen, das Corona aktuell verbreitet, ist die neue Offenheit für die Möglichkeiten digitaler Nähe, digitaler Kirche, digital gelebten Glaubens eine Entwicklung, die auch nach der Krise vielen Menschen Halt und der Kirche neue Arten der Gemeinde geben kann.

Daniel Drewes, Jugendbildungsreferent

Amt für Jugendarbeit Corona-Sonder-Newsletter April 2020

Liebe Leser*innen,

In diesem Sonder-Newsletter finden Sie aktuelle Neuigkeiten und Wissenswertes rundum den Umgang des Amtes für Jugendarbeit und der Evangelischen Jugend im Rheinland mit der Covid-19 Pandemie. Informationen zu abgesagten Veranstaltungen und digitalen Alternativen, sowie kreativen Ideen für die herausfordernde Zeit, die wir gerade durchleben. Auch immer brandaktuell und einen Besuch wert ist unsere neue "Jugendarbeit und Corona"-Homepage, sowie die EJR-Präsenzen auf [Facebook](#) und [Instagram](#). Lassen Sie uns alle an einem Strang ziehen und uns in dieser Zeit bestmöglich unterstützen. Bleiben Sie zuhause, gesund und guter Dinge.

Neues aus dem Afj

Online Stammtisch "Jugendarbeit in Corona-Zeiten"



Am Mittwoch, 29. April, von 10-12 Uhr laden wir ein zum Online Stammtisch zum Thema Jugendarbeit in Corona-Zeiten. Wir treffen uns auf Zoom. Informationen und **Anmeldung bitte bis 27. April** an kruise@afj-ekir.de senden.

Zum digitalen Wind durch Kirchen und Gemeinden



Die Corona-Krise hat uns fest im Griff und viele hart getroffen - gesundheitlich wie auch emotional. Doch wie in jeder Krise bringt auch diese nicht nur Trauer, Angst und Einsamkeit mit sich, sondern macht die Menschen auch kreativ, offen und solidarisch. Viele Gemeinden, Kirchenkreise, Jugendreferate und Jugendzentren nutzen jetzt die Chancen der Digitalisierung stärker und vorbehaltloser als je zuvor. Gottesdienste werden live gestreamt, Discord-Server angelegt, gemeinsam auf Instagram gekocht, gezoekt und Spielideen für die Kleinsten ausgetauscht. Beratungsstellen weiten ihre Online-Seelsorgeangebote aus und Pastoren, Ehrenamtler und FSJler besuchen ältere Menschen via Zoom und Co. in Krankenhäusern und Altersheimen, um der Einsamkeit keinen Raum zu lassen.

Bei all dem Grauen, das Corona aktuell in der Welt verbreitet, ist diese neue Offenheit für die Möglichkeiten digitaler Nähe, digitaler Kirche, digital gelebten Glaubens eine Entwicklung, die auch nach der Krise vielen Menschen Halt und der Kirche neue Arten der Gemeinde geben kann.

Dank, Kraft, Gesundheit und Hoffnung: Eine Osterbotschaft hallt nach



Landesjugendpfarrerin Simone Enthöfer [dankt Haupt- und Ehrenamtlichen](#) in der Jugendarbeit für ihr Engagement, Flexibilität, Herzblut und das Festhalten an Kontakt und Nähe zu den Jugendlichen in dieser herausfordernden Zeit. Lasst uns festhalten an den Momenten des Lebens, der Nächstenliebe und Gemeinsamkeit - auch nach dem Fest der Auferstehung.

(Link: <https://youtu.be/Z5Zjas34AJY>)

Jugendarbeit und Corona-Webseite: Neue Kategorie "Ferienfreizeiten"

Die Webseite Jugendarbeit und Corona ist und bleibt aktuell. Aufgrund der aktuellen Lage haben wir die Kategorie [Sommerfreizeiten](#) eröffnet, in der wir neben offiziellen Einschätzungen und Empfehlungen vor allem kreative Ideen zu möglichen Freizeit-Alternativen sammeln möchten. Wer seine Konzepte, Aktionen und Pläne teilen möchte oder anderes "Futter" für die Seite hat, sendet dieses gern an: weitermachen@ejir.de.

(Link: <https://ejir.de/jugendarbeit-und-corona/sommerfreizeiten/>)

Über den Tellerrand

MINT@home: "Wir bleiben schlau"-Kampagne vom BMBF und KMK

Auf Initiative des Bundesbildungsministeriums und der MINT-Arbeitsgruppe der Kultusministerkonferenz haben sich über 50 MINT-Akteure zusammen geschlossen und bringen, unterstützt von den Bundesländern, [Online-Angebote](#) für die außerschulische MINT-Bildung in die Kinderzimmer. Sie zeigen, was online alles möglich ist und wie digital und analog Hand in Hand gehen, wenn die Küche zum Labor oder der Garten zum Experimentierfeld werden.

(Link: <https://www.bildung-forschung.digital/de/mint-aktionsplan-2832.html>)

nebenan.de - engagiert und auf der Suche nach Unterstützung

In Zeiten der Corona-Krise sind die Nutzer*innenzahlen des Nachbarschaftshilfe-Portals [nebenan.de](#) stark angestiegen. Um auch die Menschen, die nicht digital erfahren und vernetzt sind, aber gerade jetzt dringend Unterstützung brauchen, mit hilfsbereiten Nachbar*innen zusammenzubringen, wurde kurzfristig sogar eine **kostenfreie Hotline 0800 866 55 44** eingerichtet.

Jetzt sucht das Netzwerk die Unterstützung sozialer Einrichtungen und Dienste, denn auch diese gelten als "Nachbarn" und können sich auf nebenan.de registrieren und ihre Hilfe anbieten oder ihre Daten auf diesem [Formular](#) zur Weitergabe an Bedürftige hinterlassen.

(Links: <https://nebenan.de/>, <https://forms.gle/3dYqBESy2WcQp4j9>)

Forum Transfer - Innovative Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten von Corona

Die neue Kommunikationsplattform [Forum Transfer](#) bietet Hinweise und Empfehlungen für Fachkräfte, wie sie junge Menschen und Familien in ihren Lebenslagen in Zeiten von Corona unterstützen und Krisen intervenieren können. Es gibt Webinare zu verschiedenen Themen und Handlungsfeldern (z.B. Kinderschutz, Hilfen zur Erziehung, Pflegekinderhilfe, Schwangeren-, Erziehungs- und Familienberatung, Schulsozialarbeit, Kindertagesbetreuung, Kinder- und Jugendberufen uvm.). Die Plattform versteht sich als eine Kommunikationsbörse zum Austausch und wird ständig aktualisiert.

(Link: <https://www.forum-transfer.de/>)

Einfach Vorlesen! Mehrsprachig und multimedial

Geschichten lassen Kinder reisen, fliegen, Abenteuer erleben und die Welt um sich herum vergessen. Zur Unterstützung von Familien mit und ohne Migrationshintergrund stellt die Stiftung Lesen regelmäßig kostenlose Vorlesegeschichten, zum selbst vorlesen oder vorlesen lassen, kostenlos und in vielen Sprachen zur Verfügung. [Hier](#) geht es zu den aktuellen Geschichten für Kinder ab 3, 5 und 7 Jahren.

(Link: <https://www.stiftunglesen.de/aktionen/vorlesen-corona/Digitale%20Vorlesegeschichten/>)

projekt.kollektiv bietet digitale Austauschräume

Ab Ende April hat das Projekt erste Corona-spezifische Online-Formate zu den Themen: "Distanzen überbrücken - Austauschraum für von Rassismus betroffene (junge) Menschen in Zeiten von Social Distancing", "Solidarisch & rassismuskritisch im Corona-Alltag?" und "Rassismuskritische Jugendarbeit in Zeiten von Corona: Austauschraum für Fachkräfte" entwickelt. Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es [hier](#).

(Link: <https://www.ida-nrw.de/veranstaltungen/>)

IJAB entwickelt Online-Kurs für Jugendliche: Fairness und Ethik im Netz

Mit der Themenschwerpunkten Cybermobbing, Hate Speech, Fake News, Influencer, Social Bots, Algorithmenentscheidungen und Überwachung fördert der kostenlose vierwöchige Kurs für Jugendliche ab 14 Jahren, den sie in Krisenzeiten essenzielle, Medienkompetenz sowie das Medienethikverständnis. Alle wichtigen Informationen gibt es [hier](#). Der Kurs **startet am 4. Mai**. Die Anmeldung ist ab sofort möglich und die Lerninhalte können zeitlich flexibel eingeteilt und erarbeitet werden.

(Link: <https://www.oncampus.de/webdaysmoocfairmetzt/>)

Fördertöpfe

Ich kann was!-Initiative fördert Digital- und Medienkompetenzprojekte

Noch **bis 11. Mai** können sich Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit über das [Online-Portal](#) für eine Förderung von bis zu 10.000 Euro bewerben. Ausführlichere Informationen gibt es [hier](#).

(Links: <https://antragsportal.telekom-stiftung.de>, www.telekom-stiftung.de/ikw)

BAMF fördert ein- und mehrsprachige Multiplikatorenschulungen

Damit soll das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu unterstützt werden. Die Förderung richtet sich grundsätzlich an alle Vereine und Organisationen der Integrationsarbeit, in denen Ehrenamtliche tätig sind. Anträge werden noch bis 31. August angenommen. Alle Informationen gibt es [hier](#).

(Link: https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Integrationsprojekte/Multiplikatorenschulung/multiplikatorenschulung-ausschreibung-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

BAG EJSa fördert Integrationsprojekte für Jugendliche und junge Erwachsene

Evangelische bzw. diakonische Träger können noch **bis 15. Mai** über Ihren jeweiligen Landesverband einen Projektantrag stellen, welcher dann seitens der Zentralstelle rechnerisch und fachlich begleitet wird. Der Zuschuss an Bundesmitteln beträgt max. 70.000 Euro pro Projektjahr. Alle weiteren Informationen gibt es [hier](#).

(Link: <https://www.bagejsa.de/bundesmittelzentralstelle/integrationsprojekte/>)

Corona-Service von "Kultur macht stark"

Die Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW hat besondere Informationen für "Kultur macht stark"-Akteurinnen und Akteure auf einer Sonderseite zusammengestellt, um unter anderem darüber informieren, was jetzt im [Umgang mit den Fördermitteln](#) wichtig ist.

(Link: <https://www.kulturellebildung-nrw.de/corona/aenderungen-bei-foerderrichtlinien-und-antraegen/>)

Lesestoff

JUPF-INFO

Nachhaltigkeit und Jugendarbeit trotz(t) Corona sind die Schwerpunktthemen des neuen "JUPF Info" Magazins aus Köln. Wie immer prall gefüllt mit Infos, Inspirationen und Wissenswertem. [Hier](#) geht's zum Download.

(Link: <https://www.jupf.de/jupf-info/>)

Auch in Krisenzeiten: Kinder haben Rechte

Die Landesweite Fachstelle für Kinder und Jugendschutz hat einige wertvolle Gedanken zum Umgang der Jugendhilfe mit der Corona-Krise in einer wachsenden [Sammlung](#) zusammengefasst.

(Link: https://ajs.nrw/wp-content/uploads/2020/04/PM_AJS_Statement-Corona-Krise.pdf)

Landesanstalt für Medien launcht die neue Medienbox

Wir bleiben zuhause, arbeiten vom Küchentisch, trainieren mit dem Fernseher und treffen unseren Stammtisch am Laptop. Die Zeiten sind außergewöhnlich, und sie bieten sich an, um neue und kreative Wege im Digitalen zu gehen. Das nötige Know-how gibt es jetzt mit dem digitalen Lernangebot der [Medienbox NRW](#).

(Link: <https://medienbox-nrw.de>)

Aus der Landeskirche

Online-Spenden: Kollekten gehören zum Glauben dazu

Angesichts des dramatischen Einbruchs der Kollekten durch die Covid-19-Schutzmaßnahmen hat [Präses Manfred Rekowski](#) zu einem beherzten Nutzung der Online-Kollekte aufgerufen, denn jede Spende zählt und hilft. [Hier](#) geht es zur Online-Kollekte.

(Links: <https://youtu.be/v8U-aFq6kLg>, <https://www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html>)

Bald wieder "normal" Gottesdienst feiern? Rekowski erklärt: Gesundheitsschutz hat Priorität!

Präses Rekowski vermisst die Gemeinschaft im Gottesdienst, mahnt aber trotz anstehender Lockerungen: „Der Gesundheitsschutz muss absolute Priorität haben.“ [Hier](#) geht es zu seinem aktuellen Video.

(Link: <https://www.youtube.com/watch?v=VPyDSUj99hY&feature=youtu.be>)

Medienpreis für digitale Projekte

Seit 2018 verleiht die Landeskirche den Medienpreis mit Digitalfokus an Evangelischen Kirchenkreise, kirchliche Einrichtungen, Arbeitskreise und Initiativen aus dem Raum der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Plätze 1 bis 3 sind mit 1.000, 750 und 500 Euro dotiert, **Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2020**. Alle wichtigen Informationen gibt es [hier](#).

(Link: <https://presse.ekir.de/presse/4F04E46958374973B9CDE3ACC67347B2/kirche-schreibt-zum-zweiten-mal-den-medienpreis-fuer-digitale-projekte-aus>)

Gesucht? Gefunden!

Notfallnummer "Gewalt gegen Frauen"

Unter der kostenlosen Telefonnummer **08000 116 016** beraten und informieren die Mitarbeiterinnen der Hilfetelefone "Gewalt gegen Frauen" in 18 Sprachen zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen.

Notfallnummer "Schwangere in Not"

24 Stunden kostenlose, barrierefreie und 24 Stunden unter der Nummer **0800 40 40 020** qualifizierte Hilfetelefon "Schwangere in Not" ist eine erste Anlaufstelle für Frauen, die über erkrankte Beraterinnen Hilfe in den örtlichen Schwangerschaftsberatungsstellen finden. Es bietet auch eine fremdsprachige Beratung an.

Nummer gegen Kummer

Die "Nummer gegen Kummer" bietet Telefonberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Das **Kinder- und Jugendtelefon** ist unter der Rufnummer **116 111** zu erreichen - von Montag bis Samstag jeweils von 14 bis 20 Uhr. Das **Elterntelefon** richtet sich an Mütter und Väter, die sich unkompliziert und anonym konkrete Ratschläge holen möchten. In ganz Deutschland sind Berater*innen unter der kostenlosen Rufnummer **0800 111 0550** montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar.

Hilfetelefon für junge Pflegend

Das Projekt **"Pausentaste"** unterstützt junge Pflegende mit gezielter Beratung und Information. Unter der Nummer **116 111** erreichen ratsuchende Kinder und Jugendliche die Hotline von Montag bis Samstag jeweils von 14 bis 20 Uhr. Das Beratungsangebot ist kostenlos und auf Wunsch auch anonym. Im November 2019 ist zusätzlich die Beratung in Form eines Termin-Chats an den Start gegangen.

Notfalltelefon "Sexueller Missbrauch"

Unter der Nummer **0800 22 55 530** ist das Hilfetelefon "Sexueller Missbrauch" montags, mittwochs und freitags von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15 bis 20 Uhr bundesweit, kostenfrei und anonym erreichbar. Unter www.save-me-online.de ist das Online-Beratungsangebot für Jugendliche des Hilfetelefon erreichbar. (Link: www.save-me-online.de)

EKD-Notruf für Opfer von sexualisierter Gewalt

Die Zentrale Anlaufstelle .help ist bundesweit kostenlos und anonym erreichbar unter der Rufnummer **0800 5040 112** und per E-Mail an zentrale@anlaufstelle.help, sowie unter der Internetadresse www.anlaufstelle.help. Terminvereinbarung für telefonische Hilfe ist möglich montags von 16.30 bis 18.00 Uhr sowie Dienstag bis Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr. (Link: www.anlaufstelle.help)

Amt für Jugendarbeit, Kompetenzzentrum Jugend, der Evangelischen Kirche im Rheinland
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 4562-477
E-Mail: hanke@afj-ekir.de

<https://www.jugend.ekir.de/>